

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 104

vom Sonntag, 5. März 2006, 17:00 Uhr

### *Im Westen noch grosse Lawinengefahr - für Schneesportler überall gefährlich*

#### Allgemeines

Von Samstag auf Sonntag schneite es im Westen und Süden 30 bis 60 cm, am Alpennordhang 10 bis 40 m. In den übrigen Regionen fielen 10 bis 20 cm. Der Wind verursachte umfangreiche Schneeverfrachtungen in allen Hangrichtungen. In den niederschlagsreichen Gebieten sind zahlreiche spontane Lawinen abgegangen.

Am Sonntag war es meist trüb oder wechselhaft. Nur im Tessin schien die Sonne. Die Temperaturen gingen im Norden auf minus 10 Grad auf 2000 m zurück, im Tessin lagen sie bei minus 2 Grad. Der Wind drehte auf Nord und wehte schwach bis mässig.

Kammnah ist der Schnee vom Wind gepresst und fest. In Windschattenhängen aller Expositionen liegen Tribschneeansammlungen von einigen Zentimetern bis 3 m Mächtigkeit. Diese Tribschneeansammlungen sind oft mit geringer Zusatzbelastung auslösbar.

#### Kurzfristige Entwicklung

Die grossen Schneefälle sind vorbei. Es schneit aber weiterhin schauerartig nördlich des Alpenhauptkammes. Es sind nur einige Zentimeter zu erwarten. Die Temperaturen gehen weiter zurück und betragen auf 2000 m minus 13 Grad. Mit dem mässigen bis starken Nordwind ist die Kälte fühlbar wie minus 35 Grad. Es entstehen neue störanfällige Tribschneeansammlungen in allen Hangrichtungen.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Nördliches Wallis; Goms; westliches Unterwallis:

##### *Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)*

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m.

Spontane und durch Sprengungen und Personen ausgelöste Lawinen können mittleres bis grosses Ausmass annehmen. Für Skitouren und Variantenabfahrten herrschen ungünstige Bedingungen.

Übriges südliches Wallis; Alpennordhang; Graubünden; nördliches Tessin:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe sind spontane Lawinen möglich und Einzelpersonen können leicht Lawinen auslösen. Der Schnee reagiert sensibel auf Zusatzbelastungen. Fernauslösungen von Lawinen sind weiterhin zu erwarten. Besonders im südlichen Wallis und in Graubünden ist bei Skitouren grosse Zurückhaltung angezeigt.

Mittleres Tessin; Sottoceneri:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von 1800m.

#### Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Die Nordstaulage geht weiter, die Niederschlagsmengen nehmen wieder etwas zu. Die Nordwinde werden weiterhin Schnee verfrachten. Es bleibt sehr kalt. Die Gefahr grösserer spontaner Abgänge geht etwas zurück. Für Schneesportler bleibt die Lawinensituation jedoch regional sehr gefährlich.

**Zusätzliche Informationen:** 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

**Regionale Lawinenbulletins** (Fr. 1.49/Min)  
0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

**Rückmeldungen:**  
Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
**Internet:** <http://www.slf.ch>  
**Email:** [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
**WAP:** [wap.slf.ch](http://wap.slf.ch)  
**Teletext:** Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr

Montag, 6. März 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

